

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Seniorenbeirates** der Stadt Remagen vom 08.09.2020

---

Einladung: Schreiben vom 24.08.2020  
Tagungsort: "Altes Rathaus", Hauptstr. 99, Oberwinter (Erdgeschoss links)  
Beginn: 15:30 Uhr  
Ende: 17:00 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Ulf Busch

#### **Beigeordnete/r**

Rainer Doemen

#### **Mitglied des Seniorenbeirats**

Dr. Hans-Joachim Bode  
Gertrude Biesinger  
Hedwig Neukirchen  
Amélie Reinke  
Elke Schneider  
Hildegard Sebastian  
Motee Spanier  
Thorsten Trütgen  
Tobias Wolframm

### **Entschuldigt fehlen:**

#### **Mitglied des Seniorenbeirats**

Heinz-Peter Hammer  
Frank Krajewski

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und die Ortsvorsteherin von Oberwinter Frau Angela Linden-Berresheim. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Beigeordnete Rainer Doemen verpflichtet die Beiratsmitglieder Frau Gertrude Biesinger (VDK) und Herrn Tobias Wolframm (Senioreneinrichtung Curanum). Die Niederschrift zur Verpflichtung wird jeweils von beiden Mitgliedern unterschrieben.

## Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Begegnungsstätte
- 2 Notfall-und Wichtigmappe
- 3 Vorstellung des Projektes "Wohnen für Hilfe"
- 4 Mögliche Ausweitung des Fahrdienstes "60-Plus-Bus"
- 5 Vorstellung der Gemeindeschwester Plus
- 6 Mitteilungen
- 7 Anfragen

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

-----

### **Zu Punkt 1 – Begegnungsstätte –**

-----

Der Vorsitzende hat am 04.08.2020 im Namen des Seniorenbeirats bei der Stadt den Antrag auf Einrichtung einer Begegnungsstätte (siehe auch Sitzung vom 10.03.2020) gestellt. Eine Antwort des Bürgermeisters steht noch aus.

Frau Spanier ist verärgert, dass zwischenzeitlich auf Einladung der Grünen die Projektskizze einer Begegnungsstätte unter dem Titel „Öffentliches Wohnzimmer“ im Sozialausschuss vorgestellt wurde und somit das Thema Begegnungsstätte auf die parteipolitische Ebene geraten ist. Desweiteren hinterfragt sie, dass der Seniorenbeirat in der Projektskizze als „Kooperationspartner“ genannt wird, die Zusammenarbeit aber nicht offiziell so im Seniorenbeirat beschlossen worden sei. Außerdem gab es keinerlei Kontakt mit dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats und auch nicht eine Einladung zu einem Vorabgespräch.

Frau Sebastian erläutert die Historie des Projekts Begegnungsstätte/Mehrgenerationen-Treffpunkt und verweist auf die letzte Sitzung (10.03.2020), wo über die Grundidee und Wünsche zur Gestaltung der Örtlichkeit erneut diskutiert worden war. Im Sinne des Anliegens wurde das Agieren von parteipolitischen Akteuren befürwortet, wodurch in der oben genannten Projektskizze neben dem Projekt „Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten“ auch der Seniorenbeirat als Projektpartner genannt wurde.

Nach kontroverser Diskussion wird festgehalten, dass der Wunsch nach Einrichtung einer Begegnungsstätte über parteipolitischen Überlegungen stehen sollte. Als möglicher Ort der Begegnung wird noch einmal das DRK-Heim an der Alten Straße (gegenüber Edeka) angesprochen. Herr Trütgen schränkt die Verfügbarkeit der Räumlichkeiten auf 1 bis 2 Tage in der Woche ein. Herr Doemen erläutert, dass

der Sozialausschuss der Verwaltung den Auftrag erteilt habe, nach geeigneten Räumen in der Remagener Innenstadt zu suchen.

Die Antwort des Bürgermeisters soll abgewartet und Frau Haase zur nächsten Sitzung des Seniorenbeirats eingeladen werden, um die gemeinsamen Ideen zu diskutieren.

## **Zu Punkt 2 – Notfall-und Wichtigmappe –**

---

Frau Schneider berichtet von dem Vorhaben einer Initiative, eine Notfall-/ Wichtigmappe mit Bezug zum örtlichen Sozialraum zu erstellen. Eine Notfallmappe ist ein Muster / eine Vorlage mit deren Hilfe man persönliche Informationen und Unterlagen systematisch zusammenstellen kann. Es gibt bereits einige Vorlagen (z.B. von den Sozialministerien in Hessen und im Saarland), auf die man kostenlos zurückgreifen kann.

Frau Spanier erinnert daran, dass vor einigen Jahren die Erstellung einer Notfallmappe bereits Thema war. Damals lag ein Angebot vor, eine individuelle Mappe für ca. 40 Euro erstellen zu lassen. Dieses wurde wegen der Kosten verworfen. Der Vorsitzende fordert, dass so eine Vorlage in einfacher Sprache abgefasst und nicht zu umfangreich sein sollte. Es sollte auch überlegt werden, wie man Hilfe beim Ausfüllen organisieren kann.

Frau Reinke weist darauf hin, dass eventuell die Mitarbeiterinnen vom Pflegestützpunkt beim Ausfüllen einer solchen Mappe helfen könnten. Die Vorlagen könnten im Bürgerbüro hinterlegt werden.

Sobald ein erster Entwurf vorliegt, soll dieser im Seniorenbeirat vorgestellt werden.

## **Zu Punkt 3 – Vorstellung des Projektes "Wohnen für Hilfe" –**

---

Frau Schneider stellt das Projekt „Wohnen für Hilfe“ des Studierendenwerks der Hochschule Koblenz vor. Ziel des Projekts ist es, Wohnpartnerschaften zwischen Studierenden des RheinAhrCampus und Remagener Bürgern zu vermitteln. Studierende erhalten Wohnraum und zahlen dafür mit Unterstützung im Alltag (Faustregel: Für 1 qm Wohnraum leistet der Studierende 1 Stunde Hilfe im Monat). Das Studierendenwerk organisiert und betreut die Wohnpartnerschaften. Weitere Infos erteilt gerne Frau Schneider oder über [www.wohnen-fuer-Hilfe.de](http://www.wohnen-fuer-Hilfe.de) .

Der Seniorenbeirat begrüßt dieses Projekt.

#### **Zu Punkt 4 – Mögliche Ausweitung des Fahrdienstes "60-Plus-Bus" –**

---

Es wird erneut über die Notwendigkeit und mögliche Zeiten eines erweiterten Fahrdienstes diskutiert. Nach Rücksprache mit Frau Etten, kann der Einsatz ehrenamtlicher Fahrer relativ unbürokratisch erfolgen. Eine einfache Liste mit Kontaktdaten plus Kopie des Führerscheins sind ausreichend. Die Fahrer sind versichert.

Herr Trütgen kennt einen Fahrer, der ehrenamtlich die Urlaubszeit des hauptamtlichen Fahrers überbrücken würde. Der Einsatzzeitraum müsste allerdings im Vorfeld (langfristig) abgesprochen werden. Herr Trütgen und Frau Schneider kennen Fahrer, die bei Veranstaltungen ehrenamtlich fahren würden.

Der Vorsitzende wird einen Antrag bei der Stadtverwaltung stellen,

1. dass sicher zu stellen ist, dass der Ü-60-Bus auch während der Urlaubszeiten des Fahrers ggf. mit ehrenamtlichen Fahrern zur Verfügung steht,
2. die Fahrzeiten generell erweitert werden sollen.

#### **Zu Punkt 5 – Vorstellung der Gemeindegeschwester Plus –**

---

Frau Gerlinde Brenk, Gemeindegeschwester plus in Remagen und Sinzig, kann leider wegen Terminüberschneidung nicht an der Sitzung teilnehmen. Der Vorsitzende verteilt daher Infolyer und liest einen Brief von Frau Brenk vor, in dem sie sich vorstellt und ihre Arbeit erläutert: Frau Brenk ist Ansprechpartnerin für Bürger über 80, die nicht pflegebedürftig sind und ihren Alltag noch zu Hause bewältigen. Sie informiert über Hilfen, aber auch Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten vor Ort. Frau Brenk hat ihr Büro in Sinzig, wird aber zukünftig auch Sprechstunden in Remagen abhalten (Tel. 02642 9057316).

#### **Zu Punkt 6 – Mitteilungen –**

---

Der Vorsitzende hat keine weiteren Mitteilungen.

#### **Zu Punkt 7 – Anfragen –**

---

Frau Schneider spricht den Tag der Demokratie (voraussichtlich Samstag 14.11.2020) an, an dem sich der Seniorenbeirat traditionell mit einem Kuchenstand auf dem Marktplatz beteiligt hat. Corona bedingt wird die Veranstaltung wohl nicht in gewohnter Form stattfinden. Die Mitglieder des Seniorenbeirats sind grundsätzlich bereit, sich am Tag der Demokratie auch in anderer Form zu beteiligen, zum Beispiel

an einer „Menschenkette“ (mit Abstand und den vorhandenen Schildern) oder mit einem Infotisch.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage findet die geplante Sitzung am 10.11.2020 nicht statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende insbesondere Frau Reinke für die Organisation und Vorbereitung des Sitzungsraumes im Alten Rathaus in Oberwinter und schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17:00 Uhr.

Remagen, den 20.10.2020

Der Vorsitzende



Ulf Busch

Schriftführer/in



Elke Schneider